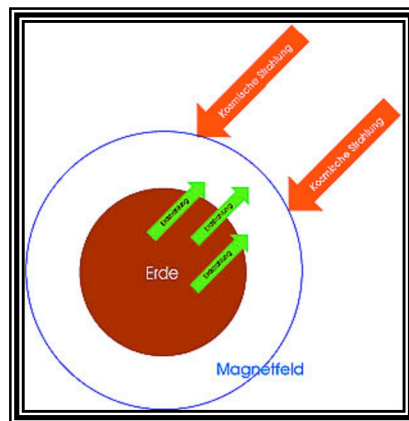


Erklärung von Erdstrahlung und Abschirmmöglichkeit

Genau so wie die Erde ständig mit unzähligen Strahlungen aus dem Weltall bombardiert wird, genau so werden im Erdinneren ständig Strahlungen erzeugt, die an die Oberfläche kommen und teilweise auch in den Weltraum abgegeben werden. Diese Strahlung in unterschiedlichsten Formen ist lebensnotwendig für alle lebenden Organismen in und auf unserer Erde. Jede Lebensform nimmt aus dieser Strahlung die ihr entsprechenden nötigen feinstofflichen Partikel zur weiteren körpereigenen Verarbeitung in sich auf. Die nicht benötigte Reststrahlung wird von der Erde entsprechend ihrer negativen Polarität wieder in den Weltraum abgestoßen. Diese Strahlungsvorgänge sind seit Bestehen unserer Erde vorhanden und sind Grundbestandteil des gesamten Lebens auf unserer Erde. Die Schwingungen dieser unzähligen, unterschiedlichen Strahlungen sind aber so hoch (*Frequenz*), daß sie bisher mit physikalischen Meßgeräten nicht erfaßt und gemessen werden können (*mit wenigen Ausnahmen wie z.B. Infrarotstrahlung, Radioaktive Strahlung*). Das ist auch der Grund, warum Erdstrahlung bisher aus wissenschaftlicher Sicht immer noch ignoriert und abgelehnt wird.

Das die „Anerkennung von Erdstrahlung“ größte Veränderungen in der bestehende Physik und Chemie nach sich ziehen würde, dürfte wohl jedem klar sein. Früher oder später wird aber auf Grund immer klarerer Erkenntnisse wohl kaum ein Weg daran vorbeiführen.



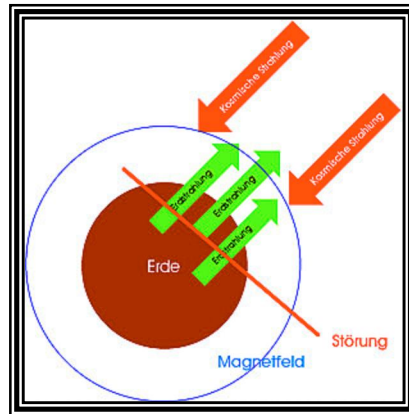
Der Schutz des Erdmagnetfeldes sorgt dafür, daß die Strahlung aus dem Weltall und die Erdstrahlung auf das richtige und erträgliche Maß abgeschwächt wird. Ohne den Schutz des Erdmagnetfeldes könnte kein Organismus auf unserer Erde langfristig existieren.

Es gibt aber überall Stellen, an denen die Erdstrahlung an der Erdoberfläche viel stärker auftritt als im normalen Durchschnitt. Hauptsächlich sind Gegebenheiten im Erdinneren dafür verantwortlich. Das Aneinandertreffen unterschiedlicher Gesteinsschichten oder der Fluß von Wasseradern zum Beispiel können die Grundstrahlung sehr verändern. Mit einer Rute oder einem Tensor kann man die Grundstrahlung mit Werten zwischen 700 und 1500 Reizeinheiten erfassen. An den Stellen von Gesteinsverwerfungen, unterirdischen Wasserläufen, Gitternetzen usw. steigen die Werte viel höher, teilweise bis zu 15000 Reizeinheiten. Diese Bereiche nennt man „**geopathische Zonen**“.

Der „menschliche und tierische Organismus“ wird an solchen Stellen sehr stark belastet, was in vielen Fällen dann zu unterschiedlichsten körperlichen Funktionsstörungen führt, ohne daß aber dafür medizinisch bereits eine organische Erkrankung festgestellt werden kann. Die auftretende Stärke der Strahlung ist dabei gar nicht das Entscheidende, viel mehr die zeitliche Einflußdauer. Wenn sich Jemand ständig und langfristig innerhalb einer „schwachen geopathischen Zone“ befindet, ist der schädliche Einfluß der Gleiche, als bei einem wechselndem kurzzeitigen Aufenthalt innerhalb einer „starken geopathischen Zone“.

Ein Schlafplatz innerhalb einer „geopathischen Zone“ ist daher immer belastend, auch wenn es sich nur um eine schwache Zone handelt, weil hier eine Dauerbelastung vorliegt, und noch dazu zur Schlafenszeit, in der ja die Regenerierung der täglich verbrauchten Kräfte erfolgen soll.

Durch die Dauereinwirkung von überhöhter Erdstrahlung kann sich der Körper während der Schlafenszeit langfristig nicht mehr richtig regenerieren, was zwangsläufig zu einer zunehmenden Schwächung des körperlichen Immunsystems, mit der Folge von unerklärlichen Störungen, führen muß, und nach entsprechend langer Zeit auch zu sichtbaren Veränderungen im Zellgewebe, Nervensystem und in den Organen.



Wenn sich über der aufsteigenden Erdstrahlung eine Störung durch Gesteinsverwerfungen, Wasseradern, Erze, Wasser-, Gas- oder Öllager, Gitternetzkreuzungen oder Elektrizität befindet, wird die Erdstrahlung wesentlich stärker und schwächt dadurch den Schutz des Erdmagnetfeldes. Es entsteht eine „**geopathische Zone**“.

Harmonisierung des Erdmagnetfeldes

Durch den Einsatz eines „**magnetischen Abschirmgerätes**“ lassen sich viele Störungen durch Erdstrahlung oder Elektrizität sehr stark abschwächen oder ganz beseitigen.

Ein „magnetisches Abschirmgerät“ wird in Nord-Süd-Richtung aufgestellt. Durch den Gleichfluß der Magnetfelder wird der eingebaute „passive magnetische Schwingkreis“ vom Erdmagnetfeld angeregt und wird über einen bestimmten Bereich über das Erdmagnetfeld wirksam. Es erfolgt innerhalb dieses Bereiches eine Verstärkung des „biomagnetischen Schutzfeldes“, so daß die überhöhte Erdstrahlung wieder auf normale Werte reduziert wird.

Es gibt natürlich auch noch einige andere „Abschirmmethoden“, auf die ich aber hier nicht weiter eingehen möchte, weil sich die „magnetische Abschirmung“ seit nunmehr über 70 Jahren als effektiv, erfolgreich und preiswert herausstellt.

Eine ausführliche Beschreibung des Abschirmgerätes

Magnetic-field-generator

finden Sie unter folgenden Web-Adressen:

www.wasseradern-abschirmung.de

www.wasseradern-erdstrahlung.de

www.abschirmung-wasseradern.de